

Rund um die Ausstellung

Veranstaltungen

Donnerstag, 26. Juni, 18 Uhr

Eröffnungsfeier in der Schlosskirche

Worte und Musik zur Ausstellung.

Es sprechen: Hans-Peter Schürch, Vizepräsident Stiftungsrat, Gabi Moshhammer, Kuratorin und Barbara Egli, Schlossleiterin und Kuratorin. Musikalische Begleitung mit Anna Trauffer. Im Anschluss Ausstellungsbesichtigung und Apéro.

Ohne Anmeldung

An folgenden Sonntagen: 29. Juni / 10. August / 7. September / 19. Oktober, jeweils 14 Uhr

Führung durch die Kunstaussstellung

Mit Gabi Moshhammer, Kunsthistorikerin und Kuratorin.

Führungen: Dauer 1 Stunde, max. 20 Personen

Anmeldung: loge@schloss-spiez.ch

CHF 5.– zzgl. Ausstellungseintritt (alle Ermässigungen gültig)

Montag, 30. Juni, 14 Uhr

Kunst im Archiv – Der Surbek-Nachlass in der Burgerbibliothek Bern

Führung in der Burgerbibliothek Bern mit Dr. Stephanie Gropp, Bereichsleiterin Grafische Sammlung, Fotoarchiv und Gemälde.

Anmeldung: loge@schloss-spiez.ch, CHF 15.–

In Zusammenarbeit mit der Burgerbibliothek Bern

Montag, 25. August, 18 Uhr

Round Table: Frauen im Fokus – Sichtweisen aus Museum und Archiv

Mit Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern, Steffi Göber-Moldenhauer, Geschäftsführerin Verein ArchivArte, Lina Gafner, Co-Direktorin Gosteli-Archiv und Barbara Egli, Leiterin Schloss Spiez. Moderation: Carol Rosa, Verein Kultessen.

Schlosskirche, Dauer: 1 Stunde

CHF 15.–, ohne Anmeldung. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Spiez-Niedersimmental

Marguerite Frey-Surbek, *Portrait de moi-même debout (Selbstporträt)*, vor 1908
Öl auf Leinwand 63 x 51 cm, Stiftung Schloss Spiez, Schenkung Surbek-Frey
Foto: Bernhard Strahm



Samstag, 13. September, 11/12.30/14 Uhr

Das Surbek-Atelier in Iseltwald

Kurzführungen im und ums Atelier mit Markus Schneider, Autor des Buches «Die Surbeks».

Treffpunkt: Bushaltestelle Iseltwald Dorf, Dauer: 30 Minuten, kostenlos, Anmeldung: loge@schloss-spiez.ch

Sonntag, 21. September, 14 Uhr

Marguerite im Schloss Spiez – die Surbek-Frey Sammlung

Einblicke in die Sammlungspflege und Surbek-Frey-Forschung. Mit Ella Burri, Restauratorin, Dominik Tomasik, Leitung Sammlung und Barbara Egli, Leitung Schloss und Museum. CHF 5.– zzgl. Ausstellungseintritt (alle Ermässigungen gültig), ohne Anmeldung

Für Gross & Klein

Mittwoch, 23. Juli, Sonntag, 7. September und 19. Oktober, 13.30 bis 16 Uhr

Offenes Mal-Atelier zur Kunstaussstellung – Gemeinsam malen und zeichnen

Die Stiftung Wohin Spiez lädt ein ins Atelier im Schloss – alle sind herzlich willkommen und können einfach vorbeikommen! Ohne Anmeldung, kostenlos, ab 5 Jahren
Im Rahmen des Inklusionsangebots «Malen im Schloss»

Für Gruppen

Führung durch die Kunstaussstellung

Eine fachkundige Führung eröffnet neue Perspektiven auf das vielseitige Schaffen der präsentierten Künstlerinnen. Die Führung lädt dazu ein, Werke im Dialog miteinander zu betrachten, überraschende Details wahrzunehmen und stilistische Nuancen zu entschlüsseln. Erfahren Sie mehr über die unterschiedlichen Lebenswege dieser Künstlerinnen und lassen sie sich von der stilistischen Vielfalt zwischen Tradition und Moderne überraschen.

Dauer: 1 Stunde, max. 20 Personen

Vorreservation erforderlich: Tel. +41 (0)33 654 15 06 oder per Mail an: anlaesse@schloss-spiez.ch



Martha Stettler, *Gletscherstudie*, Zwischen 1904–1923, Öl auf Leinwand, 27 x 35.7 cm, Nachlass der Künstlerin, Privatbesitz Bern
Foto: Françoise Rohr-Stettler

Dank

Leihgaben

ArchivArte
ART-Nachlassstiftung für Kunstschaffende
Gemeinde Spiez
Kunstmuseum Thun
Kunstsammlung der Stadt Bern
Nachlass Margrit und Walter Linck, Galerie annex14
Frank Balkenhol
Therese Bhattacharya-Stettler
Daniel Dietrich
René Eichenberger
Barbara von Graffenried
Ana Holenstein-Wyrtsch
Francisca Saegesser

Förderer

Bank EEK AG, Förderverein Freunde Schloss Spiez, Kulturförderung Kanton Nidwalden, Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Stiftung Vinetum, VIVA Thunersee, Zwillenberg-Stiftung und weitere Förderer, die nicht genannt werden möchten.

Ehrenamtliches Engagement

Grosser Dank den rund vierzig Personen, welche ehrenamtlich die Ausstellungsaufsicht übernehmen.

Eine Ausstellung der Stiftung Schloss Spiez

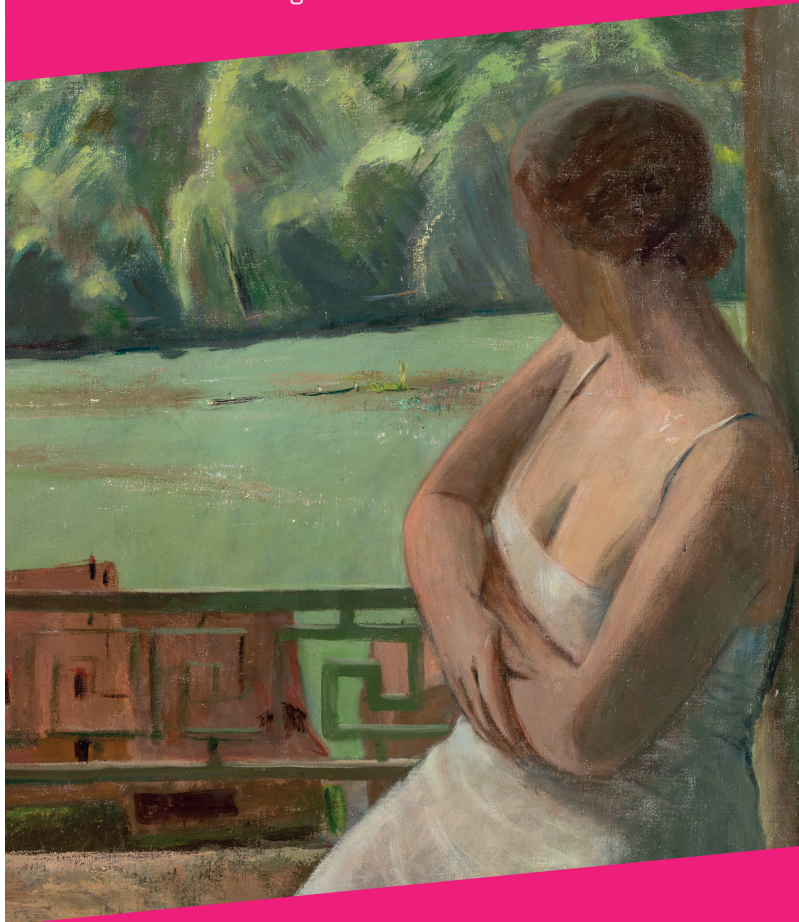
27.6.–19.10.2025

SCHLOSS
SPIEZ

Zwischen
Tradition und
Moderne

Künstlerinnen
im Fokus

Marguerite Frey-Surbek
Martha Stettler
Anna Gustavine Spühler
Hanni Bay
Margrit Linck
Gertrud Guyer Wyrtsch
Marguerite Saegesser
Martina Lauinger



Marguerite Frey-Surbek, *Fenster im Juni*, o.D., Öl auf Leinwand 91,5 x 100,5 cm, Kunstmuseum Thun, Vermächtnis Victor Surbek und Marguerite Frey-Surbek, 1977 © Marguerite Frey-Surbek. Foto: Christian Helmle, Gestaltung: Hannes Saier, Bern

www.schloss-spiez.ch



Marguerite Frey-Surbek, *Atelier (Akt mit Schülerin)*, ca. 1930, Öl auf Leinwand, 93 x 74 cm, Privatbesitz Bern
Foto: Andreas Schneider, Bern

Zwischen Tradition und Moderne – Künstlerinnen im Fokus

27. Juni bis 19. Oktober 2025

Ausgehend von der Malerin Marguerite Frey-Surbek (1886–1981), welche eng mit Schloss Spiez verbunden war, präsentiert die diesjährige Kunstausstellung ausschliesslich Werke von Künstlerinnen, die Bezüge zum Berner Oberland und Bern aufweisen. Zu diesen gehören Martha Stettler (1870–1945), Anna Gustavine Spühler (1872–1967), Hanni Bay (1885–1978), Margrit Linck (1897–1983), Gertrud Guyer Wyrch (1920–2013) und Marguerite Saegesser (1922–2011). Sie alle fanden einen Weg, sich als Frauen in einem klar von Männern dominierten Kunstbetrieb zu behaupten.

So unterschiedlich die Biografien, so verschieden die Themen, mit denen sich die Künstlerinnen beschäftigten. Die Werke reihen sich stilistisch zwischen Tradition und Moderne ein und widerspiegeln Kunstentwicklungen ihrer Zeit.

Die Ausstellung zeigt rund sechzig Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken, Keramiken und Skulpturen. Ergänzend werden im Aussenbereich Eisenplastiken der Künstlerin Martina Lauinger (1962–2020) zu sehen sein.

Between Tradition and Modernity – Women Artists in Focus

27 June to 19 October 2025

Inspired by the painter Marguerite Frey-Surbek (1886–1981), who had personal connections to Spiez Castle, this year’s art exhibition features female artists associated with the Bernese Oberland and the city of Bern. Among them are Martha Stettler (1870–1945), Anna Gustavine Spühler (1872–1967), Hanni Bay (1885–1978), Margrit Linck (1897–1983), Gertrud Guyer Wyrch (1920–2013), and Marguerite Saegesser (1922–2011). Each of these women successfully navigated their way through a field traditionally dominated by men.

The themes explored in their art are as diverse as their life stories. The works range stylistically from tradition to modernity, reflecting the artistic trends of their time.

The exhibition presents around sixty works, including paintings, drawings, prints, ceramics, and sculptures. Complementing the indoor display, iron sculptures by Martina Lauinger (1962–2020) will be featured in an outdoor area.



Anna Gustavine Spühler, *Spiezerbucht*, 1944, Öl auf Leinwand, 74 x 58.8 cm, Kunstmuseum Thun



Gertrud Guyer Wyrch, *Lichte Rhythmen*, 1957, Gouache auf Hartfaserplatte, 61 x 47 cm, Kunstsammlung der Stadt Bern

Entre tradition et modernité – place aux femmes artistes

Du 27 juin au 19 octobre 2025

En partant de la peintre Marguerite Frey-Surbek (1886–1981), qui était étroitement liée au Château de Spiez, l’exposition d’art de cette année présente exclusivement des œuvres d’artistes féminines ayant un lien avec l’Oberland bernois ou Berne. Martha Stettler (1870–1945), Anna Gustavine Spühler (1872–1967), Hanni Bay (1885–1978), Margrit Linck (1897–1983), Gertrud Guyer Wyrch (1920–2013) et Marguerite Saegesser (1922–2011) en font partie. Elles ont toutes trouvé le moyen de s’affirmer en tant que femmes dans un monde de l’art clairement dominé par les hommes.

Les biographies de ces artistes féminines sont très variées, tout comme les thèmes qu’elles abordent. Avec des styles jouant entre tradition et modernité, leurs œuvres reflètent l’évolution artistique de leur époque respective.

L’exposition présente une soixantaine d’œuvres dont des peintures, des dessins, des gravures, des céramiques et des sculptures. En complément, des sculptures en fer de l’artiste Marina Lauinger (1962–2020) seront exposées à l’extérieur.

Margrit Linck, *Weisse Frau*, 1952, bemalte Terrakotta, 54,5 cm hoch, Privatbesitz, Nachlass Margrit und Walter Linck, Galerie annex14
Foto: Franziska Schott & Marco Schibig



Zwischen Tradition und Moderne – Künstlerinnen im Fokus

Entre tradition et modernité – place aux femmes artistes

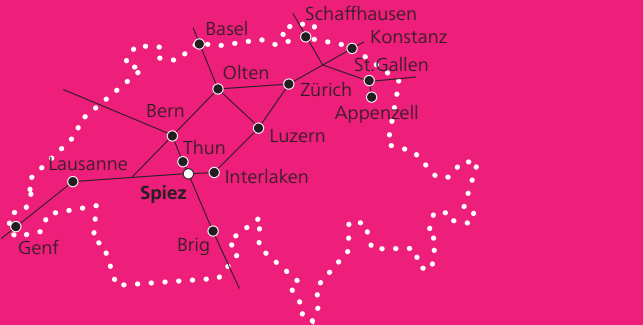
Between Tradition and Modernity – Women Artists in Focus

27. Juni bis 19. Oktober 2025
Du 27 juin au 19 octobre 2025
27 June to 19 October 2025

Öffnungszeiten
Montag 14–17h
Dienstag bis Sonntag 10–17h
Juli und August bis 18h

Horaires d’ouverture
Lundi de 14h à 17h, mardi à dimanche de 10h à 17h
En juillet et août jusqu’à 18h

Opening hours
Monday 2–5pm, Tuesday to Sunday 10am–5pm
July and August until 6pm



Kontakt
Schloss Spiez, Schlossstrasse 16, CH-3700 Spiez
+41 (0)33 654 15 06, admin@schloss-spiez.ch

www.schloss-spiez.ch